

Rilke, Rainer Maria: Samuels Erscheinung vor Saul (1900)

- 1 Da schrie die Frau zu Endor auf: Ich sehe –
- 2 Der König packte sie am Arme: Wen?
- 3 Und da die Starrende beschrieb, noch ehe,
- 4 da war ihm schon, er hätte selbst gesehn:

- 5 Den, dessen Stimme ihn noch einmal traf:
- 6 Was störst du mich? Ich habe Schlaf.
- 7 Willst du, weil dir die Himmel fluchen
- 8 und weil der Herr sich vor dir schloß und schwieg,
- 9 in meinem Mund nach einem Siege suchen?
- 10 Soll ich dir meine Zähne einzeln sagen?
- 11 Ich habe nichts als sie... Es schwand. Da schrie
- 12 das Weib, die Hände vors Gesicht geschlagen,
- 13 als ob sie's sehen müßte: Unterlieg –

- 14 Und er, der in der Zeit, die ihm gelang,
- 15 das Volk wie ein Feldzeichen überragte,
- 16 fiel hin, bevor er noch zu klagen wagte:
- 17 so sicher war sein Untergang.

- 18 Die aber, die ihn wider Willen schlug,
- 19 hoffte, daß er sich faßte und vergäße;
- 20 und als sie hörte, daß er nie mehr äße,
- 21 ging sie hinaus und schlachtete und buk

- 22 und brachte ihn dazu, daß er sich setzte;
- 23 er saß wie einer, der zu viel vergißt:
- 24 alles was war, bis auf das Eine, Letzte.
- 25 Dann aß er wie ein Knecht zu Abend ißt.